

## Die Besoldungsverhältnisse der öffentlichen Beamten und Angestellten in der Schweiz.

Fernere Beiträge zur Besoldungsfrage von **A. Chatelanat.**

Nachdem wir in dieser Zeitschrift behandelt haben:  
 im Jahrgang 1873, S. 1, die Lebensvertheuerung<sup>1</sup>,  
 „ „ 1875, S. 125, die Besoldungsverhältnisse im  
 Königreich Bayern,  
 „ „ 1875, S. 314, und  
 „ „ 1876, S. 30, die Gehaltsverhältnisse in  
 Sachsen,  
 gelangen wir nach mehrfachen Versuchen dazu, die Verhältnisse in der Schweiz darzustellen.

Wir können wegen der Schwierigkeit, das Material zu erhalten, die Kantone nicht in der gewohnten Reihenfolge darstellen.

### Luzern.

Vor 1875 sind den luzernischen Beamten und Angestellten Theuerungszulagen verabreicht worden.

Die neue Staatsverfassung vom 2. Juli 1875 bestimmt in § 99, die fixen Besoldungen sollen jeweilen am Anfang einer Legislaturperiode und vor den betr. Erneuerungswahlen durch ein Besoldungsdekret festgesetzt werden und während der vierjährigen Amtsdauer dürfen keine Besoldungserhöhungen stattfinden.

In Ausführung dieser Verfassungsbestimmung erliess der Grosse Rath, welchem verfassungsgemäss die Bestimmung der Besoldung aller Beamten und Angestellten über Fr. 500 zufällt, für die Beamten und Angestellten der gesetzgebenden und der vollziehenden Gewalt ein auf 14. Juli 1875 in Kraft getretenes Besoldungsdekret für die Amtsperiode 1875/79, nach welchem wir in Verbindung mit der luzernischen Staatsrechnung pro 1875 die Gehaltsverhältnisse skizziren..

Für die Beamten der richterlichen Gewalt hat noch das Besoldungsdekret vom 28. Mai 1873 Geltung, indem nämlich § 74 der neuen Verfassung bestimmt, das Obergericht solle in der Sommersitzung 1877 neu gewählt werden und auf 1. Brachmonat 1877 für je 4 Jahre in Funktion treten. Ein neues Besoldungsdekret für diese Beamten wird somit im Jahr 1877 pro 1877/81 aufgestellt werden müssen.

#### *A. Gesetzgebende und administrative Gewalt.*

Besoldungen pro 1875/79.

Die Besoldungen derjenigen Beamten, bei welchen ein Minimum und Maximum festgestellt ist, wird vom Reg-

<sup>1</sup> S. auch die Beilage zu Nr. 123 des schweiz. „Handels-couriers“ von 1873, worin der Einfluss der Gehaltsverhältnisse der öffentlichen Angestellten auf die Lohnhöhe der Privatwirthschaft behandelt wird.

Rath am Ende jeden Jahres endgültig festgestellt; für die Mitglieder des Erziehungsrathes vom Grossen Rath.

Stellvertretung beruht auf Gegenseitigkeit und ist unentgeltlich.

Im Fall von Stellvertretung von Beamten und Angestellten in Folge Krankheit übernimmt der Staat die Kosten bis für 6 Monate; für die fernere Zeit hat der Funktionär die Stellvertretung zu bezahlen und zwar nach Entscheid des Regierungsrathes die Hälfte bis zum vollen Betrag der Besoldung. Der Reg.-Rath kann Wittwen, Kindern oder Eltern eines Verstorbenen die Besoldung noch 3 Monate nach dem Tod entrichten.

Ständeräthe werden wie die Nationalräthe entschädigt.

Grosser Rath. 136 Mitglieder. Taggelder von Fr. 4 und Reisegeld von 50 Cts. per Stunde für die Her- und für die Heimreise.

Regierungsrath. 7 Mitglieder à Fr. 3500. Der Schultheiss eine Zulage von Fr. 200.

Staatskanzlei.

Staatschreiber	Fr. 3200
Dessen Stellvertreter als Zulage	„ 200
Erster Staatsarchivar	„ 2500
Zweiter „	„ 1800
Expeditions-Chef (1875 Fr. 2350)	2300—2600
1 Registrator	Fr. 2000
1 Protokollkopist	„ 1700
4 Standesweibel	à „ 1200

Departemente:

7 Sekretäre, sog. Oberschreiber	2300—2600
9 Kanzlisten	1400—1600

Erziehungsrath.

Der betr. Regierungsrath als Präsident erhält eine Zulage von	Fr. 300
2 Mitglieder	500—2000
Der Sekretär erhält Taggelder von Fr. 5.	
Gesammtausgabe pro 1875	Fr. 2101

Departement der Staatswirthschaft.

Kantonsoberförster	„ 2500
Zudem für Verköstigung und Fahrkosten per Tag Fr. 6, per halben Tag Fr. 3.	
Ferner als Kreisförster eine Zulage von	Fr. 300
Die Kreisförster	1500—2000
nebst Reiseentschädigung wie der Oberförster.	

Gemeindewesen.

2 sog. Amtsgehülfen	à Fr. 1600
4 dito	à „ 1200
nebst Reiseentschädigung.	

**Kirchendepartement.**

Rechnungsführer der geistlichen Fonds und des Erziehungsfonds etc.	Fr. 2800	
Verwalter d. Chorstifts in Münster	" 2200	
Gehülfe desselben	" 2000	

**Polizeidepartement.**

Strafanstalt. Direktor nebst Wohnung, Holz, Licht und Wäsche für sich und Familie	" 2400	
Strafhauspfarrer	2000—2400	
" -Sekretär	800—900	
" -Obermeister	800—900	
Meisterknecht auf Sedelhof	800—900	
3 Handwerksmeister	600—700	
Letztere 6 freie Kost und Wohnung.		
Gefangenwärter des Central-Untersuchungs- gefängnisses nebst Wohnung, Holz, Licht, Wäsche und theilw. Kost	1400	

Sanitätswesen.	gesetzl.	1875.
Taggelder an die Mitglieder		1693
Aktuar	2000	1500

**Militärdepartement.**

Kriegskommissär	2000—2600	2500
Militärkontrollleur	2000—2600	2250
Zeughausverwalter	2000—2600	2100
Zeugwart	1000	1000
Demselben als Gehilfen, Wartgeld	1000	950
Magazinier	700	650
Bezirkskommandanten, je	500—700	—
Sektionschefs, je	100—200	—
Kasernier, nebst Wohnung, Holz und Licht	1400	—
Abwart des Departements	1100	—
Reorganisation dieser Beamten in Folge der neuen eidgen. Militär- organisation vorbehalten.		

**Finanzdepartement.**

Staatskassier	3200—3500	3505
Dessen Gehülfe	2000—2200	1934
Staatsbuchhalter, zugleich Rechnungs- führer d. Schuldentilgungskasse	2800	1800

**Spar- und Leihkasse.**

Verwalter	3500	—
Buchhalter	2800	—
Kassier	2800	—
1ter Gehülfe	2700	—
2ter "	2200—2400	—
3ter "	2200—2400	—
4ter "	2200—2400	—
5ter "	1800—2000	—
6ter "	1400—1600	—
7ter "	800—1200	—

Verwaltung der Einzieherkasse.	Fr.	Fr.
Verwalter	3300	—
Kassier	2600—2800	—
Buchhalter	2400—2600	—
1 Gehülfe	1800—2000	—
Uebrigte Gehülfen	1300—1800	—

**Ohmgeldbeamte.**

Ober-Ohmgeldeinnehmer	2600	—
Besorgt zugleich die Salzfaktorei in Luzern u. bezieht per Sack 15 Cts., wogegen er die nöthige Aushülfe selbst zu bestreiten hat.		
1 <sup>ter</sup> Gehülfe	1400—1800	—
2 <sup>ter</sup> "	1200—1600	—
Ohmgeldaufseher in Luzern	1000	—
Die Besoldungen d. übrigen Einnehmer (unter Fr. 500) setzt der Reg.-Rath fest.		

Salz-Faktor in Reiden	1 00	—
-----------------------	------	---

**Baudepartement.**

Kantonsbauinspektor	3200	—
Bei Reisen Taggelder von Fr. 6 (Fahrkosten nicht inbegriffen).		

**Bezirksbeamte.**

Satthalterämter:		
Luzern	3000	—
Adjunkt	2500	—
Hochdorf	2000	—
Sursee	2600	—
Willisau	2600	—
Entlebuch	2000	—

Der Staat vergütet die Auslagen für Reisen und die Gebühren der Amtsweibel. Als Entschädigung erhält ferner: Luzern Fr. 200 für Beleuchtung, Kanzleibedürfnisse und Verschiedenes; die Heizung bestreitet der Staat; Sursee und Willisau erhalten im Ganzen Fr. 300, Hochdorf und Entlebuch Fr. 200.

Die Stellvertreter der Amtsstatthalter beziehen, wenn die Vertretung in Folge Krankheit, gesetzl. Anstandes oder Urlaubs stattfindet, ein Taggeld von Fr. 8 aus der Staatskasse.

Amtsschreiber von:	Fr.
Luzern	2500
Für einen Substituten u. allfällige weitere Aushülfe	1600—2000
Hochdorf für sich und Aushülfe	2000
Sursee	2200
Für einen Substituten u. Aushülfe	1000—1300
Willisau	2200
Für einen Substituten etc.	1000—1300
Entlebuch	2000
Für Aushülfe	400

## Gerichtliche Behörden

pro Amtsdauer 1873/77 (s. oben.)

Obergericht.	Fr.
Jedes Mitglied	2500
Präsident, Zulage	800
Zudem: die 2 übrigen Mitglieder der Justizkommission, als Zulage	500
Die Mitglieder der Anklagekammer als jährl. Entschädigung	200
Die Suppleanten werden mit Fr. 10 für jeden Sitzungstag und Fr. 10 für jeden Lesetag, sowie mit Reiseentschädigung von 40 oder 60 Cts. per Stde., je nachdem sie an einer Eisenbahnlinie wohnen, entschädigt.	
Oberschreiber des Obergerichts	2800
Unterschreiber „ „	1900
3 Kanzlisten	1200—1500
1875 zus. Fr. 4047.	
Weibel	1000
Kriminalgericht.	
Präsident	2500
Jedes Mitglied (4 Richter)	1300
Gerichtsschreiber	2000
Kanzlist	1200—1500
1875 Fr. 1600.	
Weibel	1000
Verhöramt.	
Verhörrichter	2500
Aktuar	1500
Staatsanwaltschaft	3000
Amtl. Vertheidiger	1200
Kanzlist des Staatsanwalts	1700

## Schwyz.

Wir vergleichen die Besoldungsverhältnisse und die Erhöhungen nach der Verordnung vom 20. Juli 1850, vom 27. Juni 1862 und vom 3. Juli 1873 mit Zuhülfeziehung der Staatsrechnung pro 1875 und des Budgets pro 1877.

	1850	1862	1873
	Fr.	Fr.	Fr.
Ständeräthe. Taggeld von	12	12	14
Dazu: 1850 die Posttaxe, 1862 für Hin- u. Herreise Fr. 70 mit Inbegriff des Taggeldes f. d. Reise; 1873 Fr. 1 per Stunde.			

Kantonsrath. Taggelder:	Fr.	Fr.	Fr.
a) Mitglieder aus Schwyz	nichts	2	2
b) bei unter 2 Stunde Entfernung	1	—	—
c) alle ausser Schwyz Wohnenden	—	5	5
Jeder der 2 Sekretäre nebst Taggelder fix per Jahr	50	50	50
Regierungsrath. Sitzungsgelder:			
Mitglieder aus Schwyz	4	6	6
„ ausser „	9	10	10
Für Departementalarbeiten:			
bei Hause Taggeld	4	5	5
Für Departem.-Arbeiten in Schwyz beziehen die ausser Schwyz Wohnenden per Tag	9	10	10
Landammann nebst den Taggeldern	600	600	600
Mitglieder des Kriegs-, Sanitäts- und Erziehungsrathes, der Gesetzgebungs-, Wahlkassations- und andern Kommissionen			
wenn nicht 2 Std. entfernt	3	—	—
„ in Schwyz wohnend	—	4	5
alle andern	6	7	8
Besondere Abgeordnete d. Regierung:			
Taggelder nebst Posttaxe	10	10	—
1873 im Kanton	—	—	10
ausser dem Kanton	—	—	15
nebst 80 Cts. per Stunde.			
Staatskanzlei.			
Regierungssekretär, später Kanzleidirektor genannt, per Jahr	1720	2200	2400
1 Kantonsschreiber	1720	2000	2100
1 Kanzleisekretär (vor 1873 1 zweiter Kantonsschreiber)	1720	2000	1900
1 Kantonsweibel	1000	1250	1350
nebst Wohnung und Holz.			
Kantonsläufer, 1850 u. 1862 2, 1873 nur 1	720	850	1100
Der Zeugherr erhielt für besondere Arbeiten täglich	5	5	5
Der Kriegskommissär Taggelder v.	5	5	5
Die Verordnung von 1873 sieht einen Zeugwart (Verwalter) vor mit Taggeld von	—	—	3. 50
1 Strasseninspektor fix	1000	1000	—
wozu Taggelder für Arbeiten im Auftrag des Departements			
bei unter 2 Std. Entfernung	nichts	6	—
„ über 2 „ „	5	10	—
In der Verordnung v. 1873 steht diese Stelle nicht mehr; die Rechnung v. 1875 gibt als Verwaltungs-			

kosten für Strassenwesen Fr. 642, das Budget Fr. 1000 an.	Fr.	Fr.	Fr.
Salzdirektor	700	—	—
Kantonsseckelmeister (ist in den Verordnungen von 1850 u. 1862 nicht vorgesehen) nebst den Tag- geldern	—	—	1000
wenn er aus Schwyz ist	—	—	1500
„ „ von auswärts	—	—	1200
Finanzsekretär	—	—	1200
Zuchthausverwalter	600	600	400
Schulinspektoren.			
Nach Verordnung von 1850 ein Kantonsschulinspektor	800	—	—
Lt. Verordnung v. 1862 u. 1873 mehrere Schulinspektoren, Tag- gelder per Reisetag	—	8	8
nebst Reiseentschädigung. Für Ar- beiten zu Haus	—	4	5
Lehrerseminar.			
Direktor nebst Station	—	—	1500
Erster Lehrer nebst Station	—	—	1000
Zweiter „ ohne „	—	—	1500
Dritter „ mit „	—	—	800
Bezirksammänner:			
Schwyz	710	710	710
Gersau	110	110	110
March	420	420	420
Einsiedeln	280	280	280
Küssnacht	140	140	140
Höfe	210	210	210
Gerichtsbehörden.			
Kantonsgericht, Kriminalgericht und Justizkommission. Taggelder:			
a) Mitglieder, die weniger als 1 Stunde vom Hauptort entfernt	3	—	—
b) die über 1 Std. entfernt	6	—	—
a) Mitglieder in Schwyz	—	5	6
b) „ ausser Schwyz	—	7	10
Präsident d. Kantonsger. nebstdem	100	100	100
„ „ Kriminalger. „	50	50	50
Referenten für Begutachtung von Rekursen per Fall	4	3	5
Kantonsverhöramt.			
a) Verhörer per Stunde	Cts. 70	—	—
Beisitzer „ „	„ 40	—	—
Substitut des Aktuars	„ 70	—	—
b) für Augenscheine etc., Tag- gelder des Richters u. Beisitzers	5	—	—
Für den Schlussbericht	2—10	—	—

Lt. Verordng. von 1862 u. 1873	Fr.	Fr.	Fr.
Verhörer per Jahr	—	1200	1600
Aktuar per Stunde	—	Cts. 70	1
Für Augenscheine etc. ausserhalb Schwyz nebst der Posttaxe	—	5	} 6
per ganzen Tag	—	2. 50	
„ halben „	—	—	—
Staatsanwaltschaft	600	700	700
Vice-Staatsanwalt für jede Klage als Stellvertreter	10	10	10

Nach der Staatsrechnung pro 1875 betragen die Kosten für den Kantonsrath Fr. 3158, für den Regierungsrath an Taggeldern u. Reisetaxen Fr. 2076, für Departemental-arbeiten Fr. 137 (im Budget Fr. 1000 angenommen), Kommunaluntersuchungen Fr. 974; für den Erziehungsrath und Kommissionen Fr. 785, Kriegsrath Fr. 211, Sanitätsrath Fr. 36, für die Gesetzgebungskommission Fr. 49 und für die staatswirthschaftl. Kommission Fr. 135.

### Glarus.

Vergleichende Darstellung der Besoldungsverhältnisse nach Gesetz vom Jahr 1861 und nach dem Abänderungsgesetz von 1873, sowie laut Rechnung von 1875.

	Gesetz von	
	1861	1873 resp. 1875.
<i>Landrätliche Kommissionen.</i>	Fr.	Fr.
Taggelder für die Mitglieder des Rathes und sämtlicher Kom- missionen für jede besuchte Sitzung	1. 50	3. —
Das Gesetz von 1873 stellte die Besoldung des Präsidenten auf und bestimmte für die Standes- kommission höhere Taggelder, nämlich für den Präsidenten	(1. 50)	5. —
für die Mitglieder	(1. 50)	7. 50
	(1. 50)	5. —

Ausserdem erhalten die ausserhalb des Hauptortes, d. h. ausserhalb der Wahlgemeinden Glarus und Ennenda (nach Gesetz von 1873 auch Rieden) Wohnenden ein Stundengeld nach einer bestimmten Klassifikation der Wohngemeinden von Cts. 45—90 150/300

Das Gesetz von 1873 bestimmt extra, dass kein Mitglied an einem Tag mehr als zwei Sitzgelder beziehen darf.

Laut Rechnung von 1875 betragen die Sitzungsgelder:

	Gesetz von			Gesetz von	
	1861	1873 resp. 1875.		1861	1873 resp. 1875.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
a) des Rathes		1928. —	Regierungskanzlei:		
b) der Standeskommission		2557. —	Erster Rathsschreiber	2000. —	2500. —
c) der andern Spezialkommissionen		1879. —	Zweiter „	1800. —	2300. —
			Dritter „	1800. —	2300. —
			Zwei Sekretäre je	1100. —	1600. —
Der Landammann bezieht ausser obigen Gebühren als Präsident des Rathes und der Standeskommission oder anderer Kommissionen einen fixen Gehalt von	700. —	1200. —	Das Gesetz von 1861 bestimmte, dass diese Beamten für das Aktuariat in Kommissionen keinerlei Taggeld zu beziehen haben.		
Der Landstatthalter (Stellvertreter des Landammanns) erhält ausser den Diäten als Kommissionsmitglied für allfällige Vertretung einen Gehalt nach Massgabe der Zeit im Verhältniss des Jahresgehalts von	700. —	1200. —	Das Gesetz von 1873 bestimmt dagegen, die Sekretäre seien billig zu entschädigen, wenn ihnen dauernd die Besorgung eines Aktuariats etc. übertragen werde.		
Für Lokalbesichtigungen in entfernten Gemeinden erhalten die Kommissionsmitglieder im Thal		5. —	Ein erster Rathswibel bezieht nebst freier Wohnung	1000. —	1300. —
auf Alpen und Bergen per Tag im Fall des Uebernachtens als Zulagen		8. —	Das Gesetz von 1873 enthält die sonderbare Bestimmung, dass Landammann und Rath bevollmächtigt seien, dem ersten Rathswibel (und ebenso dem ersten Gerichtswibel), falls er die Reinhaltung des Rathhauses zur vollen Zufriedenheit besorge (!), jährlich eine Extravergütung zuzusprechen.		
Das Gesetz von 1861 sah eine höhere Entschädigung bei Lokalbesichtigungen nur für die Gerichtsbeamten vor.		3. 50	Bei Reisen ausserhalb Glarus bezieht der Wibel laut beiden Gesetzen von 1861 und 1873 das Taggeld wie die Kommissionsmitglieder; bei Reisen ausser dem Kanton mit Inbegriff der Spesen nebst Reisekosten und Spesen	5. —	5. —
Beigezogene Sachverständige erhalten als Taggeld		5. —	<i>Finanzwesen.</i>		
Die Ständeräthe werden nach Gesetz von 1873 gleich besoldet wie die Mitglieder des Nationalrathes. <sup>1</sup>			Landesseckelmeister	350. —	1200. —
Nach Gesetz von 1861 erhielten sie vom Tag der Abreise bis zum Tag der Rückkunft nebst Vergütung der Postfahrttaxen per Tag	12. —		nebst den Taggeldern als Kommissionsmitglied.		
Abgeordnete an Konferenzen ausser dem Kanton erhalten	12. —	14. —	Im Jahr 1875 betrugen die Kosten (Taggelder) der Haushaltungskommission Fr. 511 und der Steuerkommission Fr. 1180.		
nebst Reiseentschädigung wie die Ständeräthe. <sup>1</sup>			<i>Militärwesen.</i>		
Administrationsbeamte u. Archivar der Regierung laut Rechnung pro 1875	?	800. —	Oberinstruktor laut Rechnung von 1875	?	1150. —
			Milizinspektor	240. —	400. —
			Kantonskriegskommissär	220. —	500. —
			Zeuhausdirektor	480. —	800. —

<sup>1</sup> Laut Gesetz von 1869 Fr. 14 und Fr. 1 per Wegstunde, resp. Fr. 1. 50 bei Reisen über Alpenpässe. Der Beschluss vom 22. Dez. 1874 erhöhte das Taggeld auf Fr. 20 und behielt die Ansätze für Reiseentschädigung bei.

Die Rechnung pro 1875 ver-  
rechnet für Militärbeamte und Zeug-  
wart Fr. 3921; Inspektionspersonal  
Fr. 711, Oberinstruktor Fr. 1150,  
Instruktoren Fr. 287. Kapell-  
meister Fr. 1000. Ferner für die  
Militärkommission Fr. 566.

*Schulwesen.*

Kosten der Kommission 1875  
Fr. 583.

Taggelder der Schulinspek-  
toren 1875 Fr. 1224.

Die letztern betragen per Tag

*Armenwesen.*

Kosten der Kommission 1875  
Fr. 231.

*Sanitätswesen.*

Ausgaben pro 1875 Aktuariat  
Fr. 250, Wasenmeister Fr. 500,  
Bezirksthierärzte Fr. 581, Kom-  
mission Fr. 289.

*Polizeiwesen.*

Kommission Fr. 1112; Be-  
soldung des Landjägerkorps Fr.  
20,440.

*Bauwesen.*

Strasseninspektor; dessen Be-  
soldung wird bei Anstellung fest-  
gesetzt; Gehalt und Diäten im  
Jahr 1875 Fr. 2231.

Strassenmeister 1875 Fr. 1713.

Kommission " " 366.

Salzdirektor

Die Besoldung des Strassen-  
inspektors, des Verwalters des  
Plattenbergs, des Verwalters der  
Landesersparnissanstalt und der  
Feuerassekuranz wird bei der An-  
stellung festgesetzt. Laut Rech-  
nung pro 1875 beträgt dieselbe

für: den Strasseninspektor

Verwalter der Landesersparniss-  
kasse Fr. 3000 und dessen Ge-  
hülfen Fr. 1550. Verwalter der  
Brandversicherungsanstalt

Verwalter des evang. Reserve-  
fonds

*Gerichte.*

Taggeld des Präsidenten

" " Mitglied

	Gesetz von	
1861	1873 resp.	
	1875.	
Fr.	Fr.	

9. —	12. —
------	-------

240. —	300. —
--------	--------

?	2231. —
---	---------

500. —	
--------	--

50. —	50. —
-------	-------

7. 50	7. 50
-------	-------

5. —	5. —
------	------

Bei Augenscheinen:

a) nach dem Gesetz von 1861  
in der Ebene der Präsident  
Fr. 9, die Mitglieder Fr. 6,  
in Bergen und Alpen der  
Präsident Fr. 10, die Mit-  
glieder Fr. 8.

Zudem im Fall des Ueber-  
nachtens

b) nach Gesetz von 1873 nur  
bei Augenscheinen an Bergen  
und Alpen Fr. 2 mehr, näm-  
lich der Präsident Fr. 9. 50,  
die Mitglieder Fr. 7.

Zudem im Fall des Ueber-  
nachtens mehr

Nach beiden Gesetzen kommt  
zu diesen Diäten das Stundengeld,  
wie oben für die administrativen  
Behörden angeführt, Cts.

Mehr als ein volles Taggeld  
per Tag darf in keinem Fall be-  
zogen werden.

Der Kriminalgerichtspräsident  
bezieht ausser obigen Diäten einen  
Jahresgehalt von

Im Jahr 1875 betragen die  
Taggelder der Richter der ver-  
schiedenen Gerichte Fr. 2575.

2 Gerichtsschreiber

Verhörerichter

Verhörschreiber

Das Gesetz von 1861 sah  
einen Beisitzer beim Verhöramt  
mit Taggeld von Fr. 2. 25 vor.

Ferner gewährte dasselbe den  
Mitgliedern des Verhöramts im Fall  
der Entfernung vom Hauptort  
Spesenvergütung von Fr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5.

Staatsanwalt und Vertheidiger  
laut Rechnung pro 1875

Gerichtsweibel, der erste ist  
zugleich Gefangenwart, bezieht  
nebst Wohnung

Der zweite Gerichtsweibel

Beide bei Augenscheinsge-  
richten ausser Glarus das Taggeld  
wie die Richter.

	Gesetz von	
1861	1873 resp.	
	1875.	
Fr	Fr.	

2. 25	
-------	--

3. 50	
-------	--

45/90	150/300
-------	---------

470. —	800. —
--------	--------

1800. —	2300. —
---------	---------

2000. —	3000. —
---------	---------

1500. —	2200. —
---------	---------

1900. —	
---------	--

1100. —	1400. —
---------	---------

1000. —	1300. —
---------	---------

### Solothurn.

Nach der Staatsrechnung pro 1875, dem Gesetz von 1855 und den Abänderungsbeschlüssen.

Das im Kanton Solothurn dato prinzipiell noch geltende Besoldungsgesetz datirt vom Jahr 1856; seither sind allerdings einige Abänderungen in erhöhendem Sinne angebracht worden, indess verhältnissmässig unbedeutende.

Im Jahr 1868 wurde ein neues Besoldungsgesetz vom Kantonsrath angenommen, in der Volksabstimmung aber verworfen. Erst im Jahr 1872 kam die Frage wieder in Fluss. Die Regierung schlug eine Theuerungszulage vor, vom 1. Januar 1873 an laufend, welche dann auch vom Kantonsrath in der Maisitzung 1874 angenommen wurde. Diese Theuerungszulage wurde wie folgt normirt. Dieselbe sollte allen Beamten und Angestellten, sowie den Professoren und Lehrern zukommen, und zwar bei Besoldungen von

bis Fr. 1500	20 %
„ 1500—2000	15 %
über „ 2000	10 %

Doch sollte eine gewisse Abrundung eintreten, weil es billiger und gerechter scheine, dass z. B. Fr. 1600 à 15 % nicht nur Fr. 240 erhalten, während Fr. 1300 à 20 % schon Fr. 260 bekommen.

Diese Abrundung wurde in folgender bestimmter Skala festgestellt:

Besoldung.	Zulage.	Besoldung.	Zulage.
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
100	20	1400	280
200	40	1500	300
300	60	1600	315
400	80	1700	330
500	100	1800	345
600	120	1900	360
700	140	2000	375
800	160	2100	385
900	180	2200	395
1000	200	2300	405
1100	220	2400	415
1200	240	2500	425
1300	260	2600	435

Die Mehrausgabe des Kantons Solothurn nach diesem Massstab wurde auf Fr. 48,000 berechnet.

	Besoldung.	Zulage
		lt. Ges. v. 1874.
Ständeräthe 1875 Fr. 2720.		
Regierungsrath.		
5 Räte à	2600	435
Staatskanzlei.		
Staatsschreiber nebst Wohnung	2600	435
4 Sekretäre: 1 à 1500, 2 à 1300,		
1 à 1200 und Zulage zus.		1060

	Besoldung.	Zulage
		lt. Ges. v. 1874.
Rathswibel, nebst Wohnung, Holz und Wirthschaftsrecht	1400	280
3 Standeswibel: 1 à 900, 2 à 720 und Zulage zus.		468
Oberamtänner: 5 je	2600	435
Amtschreiber: 8 je	2600	435
Amtschreibersekretäre zus. Fr. 42597 und Zulage Fr. 8065; 8 erste jeder bis Fr. 1600, die andern Fr. 500—1500.		
Finanzdepartement.		
Sekretär	1300	260
Kantonsbuchhalter	2300	405
Staatskassier	2600	435
„ -Adjunkt	1300	260
Salzkassier	2500	180
Getränksteuerverwalter	2500	180
Lagerhausdirektor	2500	65
Departement des Innern.		
Sekretär	1300	260
Forstdepartement.		
Oberförster lt. Ges. v. 1856	2000	—
8 Bezirksförster, zugl. Bauaufseher und Katasterführer à	2500	—
Chantier-Aufsichter	300	—
Baudepartement.		
Kantonsingenieur	2600	435
Kantonsarchitekt	2300	405
Departementssekretär	1300	260
Bauadjunkt von Dorneck	600	120
Katasterdirektor	4000	—
Dessen Verwaltungsgehülfe	1440	288
Militärdepartement.		
Oberinstruktor (dahingefallen)	2300	—
Kantonskriegskommissär	2200	395
Kantonalstabsarzt	600	120
Zeughausverwalter	2200	395
Justizdepartement.		
Sekretär	1800	345
Honorar an Gesetzesredaktor	500	—
Polizeidepartement.		
Landjägerkorps <sup>1</sup>	33991	6798
Strafanstalts-Direktor (nebst Wohnung, Holz, Beleuchtung u. Anspruch auf Gefangenkost für sich und Familie)	1400	280

<sup>1</sup> Nach Ges. v. 1856 und Abänderungen, gültig noch 1875: Wachtmeister Fr. 2. 50, Korporal Fr. 2. 10, Gemeiner und Instruktor Fr. 2 per Tag, nebst 10 Cts. täglicher Einlage in die Ersparniskasse Seitens des Staats für dieselben.

	Besoldung.	Zulage lt. Ges. v. 1874.
Prisonmeister	1000	200
Gefängnissarzt	500	100
Religionslehrer, katholisch	230	46
„ reformirt	100	20
Aufseherin (nebst Logis)	600	120
Schustermeister	1139	207
Webermeister	700	140
Portier und Aufseher	700	140
Hausknecht	500	100
<b>Sanitätsdepartement.</b>		
Oberwundarzt	514	—
10 Kreisärzte à 150 u. 1 à 100 Fr. und Zulagen Fr. 335.		
9 Kreisthierärzte Fr. 1510 und Zu- lage Fr. 302.		
Irrenarzt zugl. Oekonom der Irren- anstalt (nebst Wohnung, Holz und Licht) nach Ges. v. 1856 Fr. 2500.		
<b>Erziehungsdepartement.</b>		
Sekretär	1300	260
<b>Kantonsschule.</b>		
19 Professoren	60133	—
1 Zeichnungslehrer	2000	—
1 Musik- und Gesanglehrer	2000	—
1 Turnlehrer	1500	—
Altersgehaltszulagen im Ganzen Fr. 4951.		
Verschiedene kleinere Posten, Bei- träge an Lehrerbesoldungen etc.		
1 Seminardirektor und 2 Lehrer je und 1 Hülfslehrer	2000	—
(alle nebst Kost und Logis).	1520	—
<b>Justizverwaltung.</b>		
<b>Obergericht:</b>		
Präsident	2400	415
6 Oberrichter	2300	405
Obergerichtsschreiber	2300	405
Substitut	1800	345
Staatsanwalt	2600	435
Vortragsgebühren an die Verthei- diger und den Vertreter des Staats- anwalts	2685	—
<b>Amtsgerichte.</b>		
5 Präsidenten zusammen	13342	2232
5 Gerichtsschreiber à	1800	345
Für Aushilfe (Amtsschreibereien)	3706	—

**Baselland.**

Schon im Januar 1873 stattete die für Revisions-Berathung des Besoldungsgesetzes aufgestellte Kommission ihren Bericht ab. Wir stellen hienach in der ersten Rubrik die bisherigen Besoldungen, in der zweiten die Anträge des Regierungsrathes und in der fernern Kolonne die Anträge der Kommission zusammen. Die letztern basiren darauf, alle Besoldungen, welche vor dem 1. Januar 1866 festgestellt worden waren, um 20 0/0, die andern um 10 0/0 zu erhöhen. Der Regierungsrath schlug vor, jede einzelne Besoldung im Gesetz zu bestimmen. Die Kommission war dagegen der Meinung, in soeben gesagter Weise eine prozentale Erhöhung auszusprechen, weil dieselbe dann weniger willkürlich sei und weil der Entwurf in dieser Form „weit leichter durch die Klippen der Volksabstimmung segeln werde.“

In der Abstimmung wurde die Erhöhung vom Volke verworfen.<sup>1</sup>

Die Gehalte, wie sie in der ersten Kolonne erscheinen, haben daher auch noch im Jahr 1875 prinzipiell Geltung gehabt und erscheinen auch so in der Staatsrechnung.

Dagegen sind ausserordentliche Gehaltszulagen bewilligt worden, welche bei Vergleichung der faktischen Gehaltsverhältnisse in Betracht zu ziehen sind. Leider ist die Vertheilung dieser Zulagen auf die einzelnen Stellen nicht angegeben. Die Summe der Gehaltszulagen beträgt laut Rechnung pro 1875

	Fr.
bei der Finanzdirektion	9848
für Angestellte der Baudirektion	675
bei der Justizdirektion incl. Gerichte	4125
„ „ „	1901
„ „ Militärdirektion	806
An Schulinspektor und Primarlehrer	24956
„ 8 Bezirksschullehrer	783
„ Bezirkslehrer	4491

Trotz diesen Gehaltszulagen bleiben somit die Besoldungen weit hinter den Reformvorschlägen zurück, indem diese nach dem Vorschlag des Regierungsrathes eine Erhöhung von ca. Fr. 63,000 und nach dem der Kommission von ca. Fr. 80,000 gebracht haben würde.

	Bisherige Besoldung 1875. <sup>2</sup>	Neuer Ges.-Entw.	Kommissions- Vorschlag.
Regierungspräsident <sup>3</sup>	3000	—	3600
4 Regierungsräthe <sup>3</sup> à	2800	—	3350
Landschreiber	2300	2600	2750

<sup>1</sup> Ein neues Besoldungsgesetz ist auch jüngst wieder verworfen worden.

<sup>2</sup> Ohne Gehaltszulagen.

<sup>3</sup> Taggelder von Fr. 8 für Missionen, mit Fahrtaxen-Entschädigung für Missionen ausser den Kanton.



	Bisherige Besoldung. 1875.	Neuer Ges.-Entw.	Kommissions- Vorschlag.		Bisherige Besoldung. 1875.	Neuer Ges.-Entw.	Kommissions- Vorschlag.
Stellvertreter desselben	1800	2000	2150		—	800	1000
Sekretär der Finanzdirektion	1600	1800	1900	Primarlehrer	—	1000	1200
2 Direktionssekretäre à	1400	1800	1700		—	1200	1400
Gehilfe	1400	1600	1550		—	1800	1800
2 Weibel à	800	1000	1000		—	1900	1900
Staatskassier	2300	2600	2750	Pfarrer I. Klasse	1720	2000	2000
Buchhalter	1800	2000	2150		—	2100	2100
1 Controleur	1600	—	—		—	2200	2200
Getränksteuereinnnehmer	1800	—	—		—	1600	1600
Salzfaktor	725	900	900		—	1700	1700
Brandversicherungssekretär	900	900	1100	Pfarrer II. Klasse	1600	1800	1800
Hochbauinspektor	2400	3500	2900		—	1900	1900
Bauinspektor lt. Rechnung	1200	—	—		—	2000	2000
Strassen- und Wasserbauinspektor	3000	3200	3300	Pfarrhelfer in Liestal	1200	1200	1450
2 Strassenaufseher à	2000	2200	2200	Sigrist	80	80	100
Die Rechnung pro 1875 führt				Vorsinger oder Organist	30	40	50
Fr. 47,931 f. Wegmacherbesol-				Katholische Pfarrer	1144	1500	1350
dungen und Fr. 1500 f. Wuhr-				Dekan	—	150	200
meister auf.				Katholischer Pfarrer zu Liestal	700	1000	1350
Wuhrmeister u. Birswart	100	100	120	Verwalter des Kirchen- u. Schulguts	1800	2200	2500
Taggelder	3	3	3.50	Buchhalter	1600	1800	1900
Oberinstruktor	1200	1200	1450	Gehilfe	600	—	700
Taggelder	300	300	350	Spitalpfleger (1875 Fr. 1950)	1800	2000	2150
	6	6	7	Spitalarzt (1875 „ 1400)	1100	1100	1300
Unterinstruktoren	8	8	9	Staatsanwalt	2400	2600	2900
Kriegskommissär	1800	2000	2150	Obergerichtspräsident	800	800	950
Nebst Missionen im J. 1875	2113	—	—	Vizepräsident	400	400	500
Milltärmusikinstruktor	1000	1000	1000	5 Oberrichter à	300	300	350
Zeugwart	1200	1800	1800		4	4	5
Kasernier	650	650	700	Taggelder	6	6	7
	20	20	25		8	8	9.50
Sektionskommandanten	40	40	50	Anno 1875 zusammen Fr. 3000.			
	2	2	2.50	Kriminal- und korrekt. Gericht.			
	3	3	3.50	Präsident	300	300	350
Im Jahr 1875 zus. Fr. 2639.				Taggelder anno 1875 Fr. 2384.			
Chef des Landjägerkorps	1800	2200	2150	1. Obergerichtsschreiber	2300	2600	2750
nebst Fr. 141 Taggelder im J. 1875.				2. „	1800	2000	2150
Verwalter der Strafanstalt	1565	2000	1900	Gehilfe	1300	1400	1550
2 Gehülfen à	912	1000	1000	Weibel	900	1000	1100
Arzt	400	400	500	Staatsanwalt	2400		
Mitglieder des Sanitätsrathes	4	4	5	Bezirksgerichtsprärs. Arlesheim	1600	1700	1600
Anno 1875 zusammen Fr. 116,	6	6	8	„ Gelterkinden	800	900	800
Budget Fr. 300	8	8	9.50	„ Liestal	1400	1500	1400
Hebammen	50	60	60	„ Sissach	1000	1100	1200
Anno 1875 zus. Fr. 4800.				„ Waldenburg	1200	1300	1200
Staatsarchivar	2300	2400	2400		4	4	5
Bibliothekar	200	200	220	Richtertaggelder	5	5	6
Schulinspektor	2800	3500	3500		6	6	7
	1720			Anno 1875 zus. Fr. 5051.			
Bezirkslehrer	1600	2200	2200				

	Bisherige Besoldung. 1875.	Neuer Ges.-Entw.	Kommissio- nsvorschlag.
Gerichtschreiber von Arlesheim	2000	2100	2200
Aushülfe	700	800	750
"    "    Gelterkinden	1400	1500	1550
"    "    Liestal	2000	2100	2200
Aushülfe	500	600	550
"    "    Sissach	1700	1800	1850
"    "    Waldenburg	2000	2100	2200
Gerichtswreiber von Arlesheim	1800	2100	2100
"    "    Gelterkinden	1200	1500	1500
"    "    Liestal	1600	1900	1900
"    "    Sissach	1300	1600	1600
"    "    Waldenburg	1600	1900	1900
Statthalter von Arlesheim	3350	3450	3500
"    "    Liestal	3150	3250	3300
"    "    Sissach	3350	3450	3500
"    "    Waldenburg	2850	2950	3000
Ausserdem lt. Staatsrechnung pro 1875 Taggelder im Betrag von zus. Fr. 1500.			
Wohnungsentschädigung	350	350	400
Taggelder	2. 50 3. 50 5	2. 50 3. 50 5	3 4 5. 50
Bezirksschreiber von Arlesheim	5700	6500	6500
Taggelder	1000	1000	1100
"    "    Liestal	5100	5600	5600
Taggelder	800	800	900
"    "    Sissach	5700	6600	6600
Taggelder	1000	1000	1100
"    "    Waldenburg	4400	5400	5400
Taggelder	700	700	750
Gehalts- zulagen	25 35 50 75	35 45 60 85	30 40 60 90
Gemeindepräsidenten			
Lt. Rechnung pro 1875 an 75 Gemeindepräsidenten Fr. 562.			

**St. Gallen.**

Besoldungen im Jahr 1875, durch Beschlüsse vom Jahr 1872 und 1873 normirt.

7 Mitglieder des Regierungsrathes je Jeweiliger Landammann halbjährlich	Fr. 4500 " 200
Staatsschreiber	" 4000
6 Departementssekretäre	à " 2500
Registrator der Staatskanzlei	" 2600
4 Kanzlisten derselben	à " 2100
Kantonsarchivar	" 2500

Stiftsarchivar	Fr. 1500
Finanzsekretär	" 3500
Erster Adjunkt desselben	" 2500
Zweiter "    "	" 2400
3 Standesweibel (mit Wohnung, Holz u. Licht) je	" 1200
Hausverwalter im Regierungsgebäude (mit Woh- nung, Holz und Licht)	" 1150
Stempelmeister (derselbe)	" 250
15 Bezirksamänner	à " 1500
15 Sekretäre derselben	à " 1400
Kantonalförstinspektor und Reiseentschädigung.	" 4000
2 Bezirksförster je	" 2000
Förster und Bannwarte 1875	" 4210
Strassen- und Wasserbauinspektor	" 4000
Adjunkt desselben	" 3500
Oberingenieur für die Rheinkorrektion	" 6000
Sektionsingenieure für dieselbe je	" 4000
Präsident des Kantonsgerichts	" 3000
8 Mitglieder desselben je	" 1700
Kantonsgerichtsschreiber	" 2400
Weibeldienst	" 350
Staatsanwalt	" 4000
Substitut desselben	" 2600
Oeffentliche Vertheidiger	" 1700
Hausarzt im Kriminaluntersuchungsgebäude	" 200
Hausknecht für dasselbe	" 1100
Direktor der Strafanstalt St. Jakob (mit Woh- nung, Holz und Licht) <sup>1</sup>	" 3000
1 Obergerhülfe an derselben (nebst freier Stat.)	" 1400
1 Werkmeister an derselben (nebst freier Stat.)	" 1100
Hausgeistliche an derselben je	" 1700
Hausarzt an derselben	" 600
Oberaufseher des Arbeitshauses und Zentral- gefängnisses (nebst Wohnung, Holz u. Licht)	" 2400
1 Unteraufseher desselben	" 1000
Hausgeistliche desselben je	" 750
Hausarzt desselben	" 300
Hauptmann des Landjägerkorps	" 2700
Besoldung von 78 Landjägern und 5 Rekruten	" 97339
15 Bezirksärzte je	" 200
Aktuar der Sanitätskommission	" 1000
Direktor der Heil- u. Pflegeanstalt St. Pirmins- berg (nebst Wohnung, Holz und Licht)	" 6000
Assistenzarzt derselben (nebst Wohnung, Holz und Licht)	" 2800
Verwalter derselben (nebst Wohnung, Holz und Licht)	" 2800
2 Hausgeistliche derselben je	" 500

<sup>1</sup> Anno 1875 betragen die Besoldungen der übrigen Beamten und Angestellten Fr. 18,168.

Inspektor für den Kantonsspital	Fr. 400
Verwalter desselben (nebst freier Station)	" 1500
resp.	" 2000
Spitalarzt der chirurgischen Abtheilung	" 1400
Spitalarzt für Augenkranken	" 300
Spitalärzte der 3. und 4. Hauptabtheilung je	" 1100
Assistenzärzte je (nebst freier Station)	" 500
Zulage des Assistenzarztes für Poliklinik (nebst freier Station)	" 200
Oberwärter am Kantonsspital (nebst freier Stat.)	" 400
Oberwärterinnen je (nebst freier Station)	250—350
Heizer oder Maschinist (nebst freier Station)	Fr. 1200
Pörtner (nebst freier Station)	" 400
Waschbesorgerin (nebst freier Station)	" 300
Präsidenten der Bezirksschulräthe je	" 200
Oberinstruktor (nebst Fr. 900 für Pferdehaltg.)	" 3300
Kriegssekretär (Zulage)	" 300
Adjunkt desselben	" 2200
Kriegskommissär	" 3000
Adjunkt desselben	" 2200
Zeughausverwalter	" 2800
Bezirkskommandanten je	" 1800
Stabsarzt	" 400
Kornhausverwalter in Rorschach	" 2800
Adjunkt desselben	" 2100
Erziehungsrath, Kommissionen u. Bezirksschulräthe, Honorare im J. 1875	" 13582
<b>Kantonalbank.</b>	
Präsident des Bankausschusses	Fr. 2000
Direktor der Bank	" 8000
Kassier	" 5000
Korrespondent	" 4000
Buchhalter	" 3500
Sparkassabuchhalter	" 2500
Kassa-Adjunkt	" 2500
Ausläufer	" 1500
Buchhalter für das Bürgschaftsgeschäft	" 2500

### Appenzell Ausser-Rhoden.

Nach Gesetz vom April 1873 und Rechnung pro 1875.  
(Vgl. hierzu unsere Statistik der Zentralverwaltungen zur Orientierung über den Behördenorganismus)

Ständeräthe werden wie die Nationalräthe entschädigt.

Reiseentschädigungen. Die Regierungsbehörden wohnen zerstreut im Lande, der Sitzungsort wird vom Präsidenten bestimmt.

Es werden daher bei Sitzungen der Behörden und Gerichte, von Kommissionen, an Beauftragte und an die

Aktuare und Amtsdienere Reiseentschädigungen ausbezahlt im Betrag von 75 Cts. per Stunde.

Grosser Rath. Taggelder an die Mitglieder, Kanzleibeamten und Amtsdienere Fr. 6. 50.

Standeskommission. Der Präsident erhält Fr. 200 und jedes der 6 Mitglieder Fr. 100 fix. Ansserdem Taggelder von Fr. 10.

Der Rathsschreiber erhält nebst freier Wohnung Fr. 3500 fix und Taggelder von Fr. 6. 50. Der Amtsdienere der Standeskommission ist mit Taggeldern von Fr. 6. 50 entschädigt.

Die Taggelder der Standeskommission beliefen sich pro 1875 für 32 Sitzungen auf Fr. 3040.

Der regierende Landammann ist Präsident der Landsgemeinde, des Grossen Rathes und der Standeskommission. Derselbe bezieht ausser fixen Fr. 200 und Taggeldern von Fr. 10 Gebühren von Fr. 1 für Besiegung von Kreditiven, Missiven und Offiziersbrevet.

Die folgenden Behörden werden mit Taggeldern von Fr. 6. 50 entschädigt (nebst Reiseentschädigung wie oben): a) Synode, b) Obergericht, Obergerichtsschreiber und Landweibel, c) Kriminal- und Polizeigericht, sowie der Landschreiber und der Landweibel desselben, d) die Mitglieder der Kleinen Räte (Gerichte), der Landschreiber und Amtsdienere und des Ehegerichts, sowie die Fürsprecher und der Amtsdienere, und die Mitglieder von kantonalen Kommissionen.

An fixen Besoldungen beziehen ferner:

der Landschreiber (Sekretär der Kleinen Räte, des Kriminal- und Polizeigerichts und des Ehegerichts) fix Fr. 2800 nebst obigen Taggeldern;

der Kanzleisekretär (Gehülfe des Rathsschreibers) Fr. 2000  
das Aktuariat der Landeschul-Kommission " 300

" " " Militär- " " 500

" " " Justiz- " " 50

" " " Sanitäts- " " 50

" " " Bau- u. Strassen-Kommission " 100

" " " Assekuranz-Kommission " 700

" " " Bussen- " " 100

" " " Facht- " " 50

der Obergerichtsschreiber fix " 2000

nebst obigen Taggeldern.

der Verhörrichter " 2800

dessen Aktuar " 2200

der Präsident und die Stellvertreter des Ver-

höramtes Taggelder von Fr. 6. 50;

der Landespolizeiverwalter " 200

der Landweibel fix " 1500

nebst Taggeldern;

der Standesläufer " 1000

der Gefangenwarte, d. h. die Stellvertretung

des Landschreibers als solchen " 400

Das Landesbauamt und das Strasseninspektorat werden nach dem Mass der Zeitversäumniß (!) mit Taggeldern von Fr. 3. 25 bis Fr. 6. 50 entschädigt.

Der Oberinstruktor	Fr. 500	jährlich.
„ Kriegskommissär	„ 2000	„
„ Verwalter des Materiellen (Ausserdem für Waffen-, Urlaubs- od. Entlassungsscheine je 25 Cts. zu Händen des Scheinausstellers.)	„ 1500	„
„ Kasernier	„ 1000	„

Taggelder der Schulinspektoren für den ganzen Tag Fr. 6. 50, für den halben Tag Fr. 3. 50.

Die Schätzer- und Untersuchungskommissionen im Assekuranzwesen  
Fr. 5 bis 6. 50 für den ganzen und  
„ 3 „ 3. 50 „ „ halben Tag.

Im Gerichtswesen betragen die Taggelder 1<sup>ter</sup> Instanz Fr. 3 für den halben und Fr. 6 für den ganzen Tag; der Protokollführer erhält überdies Fr. 2—3 resp. für den ganzen Tag Fr. 4 mehr. In Zivilfällen 2<sup>ter</sup> und letzter Instanz erhält derselbe Fr. 6 Taggeld.

Die sog. „Hauptleut“ (Gemeindevorsteher) beziehen Sporteln nach einem ziemlich hohen Tarif und Taggelder von Fr. 6. 50 nebst Reisevergütung von 75 Cts. per Stunde.

Nach der Rechnung pro 1875 betragen die Ausgaben:		
für das Mitglied des Ständerathes	Fr. 1612	
„ den Grossen Rath (7 Tage)	„ 4029	
„ die Standeskommission, 34 Sitzungen	„ 3040	
„ 5 engere Sitzungen derselben	„ 145	
und an fixen Besoldungen	„ 800	
„ das Obergericht, 13 Sitzungen	„ 2473	
„ Kriminal- und Polizeigericht, 13 Tage	„ 1086	
„ die zwei Kleinen Räthe, 34 Tage	„ 3957	
„ das Ehegericht. 4 Tage	„ 438	
„ die Synode	„ 253	
„ die grossrätliche Revisionskommission, 2 Sitzungen	„ 124	
„ die Verfassungsrevisionskommission, 17 T.	„ 2096	
„ „ Rechnungsprüfungskommission, 3 Sitzgn.	„ 138	
„ „ staatswirthschaftl. Kommission, 5 „	„ 152	
„ „ Bussenkommission, 4 Sitzungen	„ 231	
„ „ Kirchenkommission, 4 „	„ 176	
„ „ Landeschulkommission etc., 8 Sitzgn.	„ 523	
„ „ Sanitäts- „ 3 „	„ 195	
„ „ Landesstrassen- „ 5 „	„ 415	
„ „ Facht- (Eich-) „ 1 „	„ 33	
„ „ Militär- „ 19 „	„ 914	
„ „ Justiz- „ 3 „	„ 122	
„ „ Militärsteuer- „	„ 338	

### Lehrerbesoldungen im Jahr 1876.

Gemeinden.	Primar- lehrer.	Mittelschul- lehrer.	Realschul- lehrer.
Urnäsch	1300	1800	—
Herisau	1500	2000	2800 u. 3000
Schwellbrunn	1200	—	—
Hundwil	1200 <sup>1</sup>	—	—
Stein	1500	—	—
Schönengrund	1400	—	—
Waldstatt	1500	—	—
Teufen	1500	2000	2700
Bühler	1500	—	2200
Speicher	1500	—	—
Trogen	1500	1700 <sup>2</sup>	1800
Rehetobel	{ 3 Schulen à 1200	—	—
	{ 2 „ à 1400	—	—
Wald	1400	—	—
Grub	1400	—	—
Heiden	1500	1800	—
Wolfhalden	1400	—	—
Luzenberg	1400	—	—
Walzenhausen	1400	—	—
Reute	1000	—	—
Gais	1600 <sup>1</sup>	—	—
Kantonsschule in Trogen			2800 u. 3100 (Direktor.)

Arbeitsschullehrerinnen: 1 à Fr. 400, 1 à Fr. 624,  
1 à Fr. 700 und 1 à Fr. 800.

### Graubünden.

Ein umfassender Gehalts-Etat wurde im Jahr 1872 aufgestellt. Derselbe hat jedoch schon viele Abänderungen erfahren.

Ueber die Besoldungen und Reiseentschädigungen für die Mitglieder des Grossen Rathes, der Regierung und der Standeskommission existirt ein neues Regulativ vom Jahr 1876.

Die Gehalte der übrigen Beamten sollen im Jahr 1877 ebenfalls in erhöhendem Sinn revidirt werden.

Wir theilen die Gehalte nach den dato bestehenden Ansätzen laut Rechnung pro 1875 und Budget soweit möglich mit.

#### Grosser Rath.

1. Die Mitglieder des Grossen Rathes mit Ausnahme des Präsidenten, sowie die Mitglieder der Standeskom-

<sup>1</sup> In Hundwil und Gais ausser der Geldbesoldung auch noch Fr. 50 Entschädigung für die Heizung.

<sup>2</sup> Mittelschule in Trogen Fr. 234 Zulage.

Sämmtliche Primarlehrer haben freie Wohnung.

mission beziehen ein Taggeld von Fr. 7, auch für die Sonn-, Fest- und Reisetage.

2. Der Präsident des Grossen Rathes hat täglich Fr. 10, das Aktuariat Fr. 7.

#### Kleiner Rath.

1. Jedes Mitglied des Kleinen Rathes erhält eine Beoldung von Fr. 3000 jährlich.

2. Freie Wohnung mit Beheizung, Licht und Bedienung, oder sobald die Amtswohnungen durch Beschluss zu andern Zwecken benutzt werden, eine Entschädigung von Fr. 300.

3. Die Regierungsstatthalter beziehen, wenn sie als Stellvertreter im Kleinen Rathe Sitz nehmen, die für die Regierungsräthe bestimmte Entschädigung pro rata der Zeit.

4. Bei Missionen und Inspektionen erhalten die Kleinrathsmitglieder ihre Auslagen erstattet ohne weitere Entschädigung.

5. In Kranheitsfällen eines Kleinrathsmitgliedes bezahlt die Staatskasse für 3 Monate den Gehalt. Wegen anderer Abwesenheit von nicht mehr als 3 Wochen erfolgt kein Abzug mit Ausnahme des Falles, wenn sie in anderer Eigenschaft vom Kanton oder von der Eidgenossenschaft für Zeitverwendung ebensoviel als Vergütung erhalten.

#### Kommissionen.

(Ein Sanitätsrath, eine Veterinärsektion, ein Erziehungs- rath, Kirchenrath etc.)

Die Präsidenten und Mitglieder der Behörden und Kommissionen beziehen ein Taggeld von Fr. 7.

#### Regierungskommissäre.

Graubünden zählt 25 Bezirkskommissäre, 6 Grenz- und 9 Passkommissäre.

Die Regierungskommissäre beziehen ein Taggeld von Fr. 7 nebst Entschädigung sämtlicher Auslagen für Fahrt und Zehrungskosten.

Gehalte, Taggelder u. Reiseentschädigungen für den Kleinen und Grossen Rath, für die Standeskommission, für die Mitglieder der verschiedenen Dikasterien und Spezialkommissionen, sowie für Regierungskommissäre.

#### Allgemeine Bestimmungen :

1. Ausser den Taggeldern für Sitzungs- oder Reisetage beziehen die Mitglieder obiger Behörden auch Reiseentschädigung.

2. Kein Mitglied oder Funktionär dieser Behörden darf für den gleichen Tag mehr als ein Taggeld vom Kanton beziehen, auch wenn der Betreffende sich theilweise bei verschiedenen Geschäftsabtheilungen bethätigte, ebenso wenig mehr als ein Reisegeld, insofern die Einberufung verschiedener Geschäftsabtheilungen oder Kommissariate nacheinander folgt oder sich unmittelbar an

die Versammlung des Obergerichts oder der Kantonalbankbehörden vor oder nach anschliesst.

3. Reisetage mit Berechtigung auf Taggeld sind solche, wo der Einberufene weiter als 20 Kilometer von oder zum Sitzungsort zu reisen hat.

4. Die Reiseentschädigung besteht in der Vergütung der Fahrttaxen, wo die Eisenbahn oder Post benutzt werden kann, und wo dies nicht der Fall ist, in Fr. 1 per Wegstunde.

5. In Fällen der Erkrankung von Mitgliedern einer Standesbehörde oder Kommission am Sitzungsorte wird denselben für die Dauer der betreffenden Session das Taggeld verabfolgt.

Im Jahr 1875 betragen die Ausgaben für den Grossen Rath (72 Mitglieder) Fr. 23,211, für den Kleinen Rath (3 Mitglieder und 3 Stellvertreter) Fr. 7241.

Für die Standeskommission nimmt das Budget pro 1877 Fr. 2000 auf. Ferner für Kommissionen Fr. 6500.

Ständeräthe werden wie die Nationalräthe entschädigt.

#### Staatskanzlei. Budget pro 1877.

Kanzleidirektor	Fr. 3000
Registrator und Archivar	" 2200
1 <sup>ter</sup> Regierungssekretär	" 2200
2 <sup>ter</sup> "	" 1900
3 Kanzlisten zusammen	" 3950
1 Standesweibel und 1 Wachtmeister je	" 1200
1 Hausmeister	" 900
(alle 3 nebst dem Fr. 95 für Bekleidung).	

#### Finanzdirektion.

Standesbuchhalter	" 2600
" -Kassier	" 2400
1 Gehülfe	" 1300
Für Aushülfe	" 200
Salzverwalter und Zolleinnehmer in Chur nebst Wohnung	" 1500
Zolleinnehmer in St. Vittore im Ganzen	" 1200
Zolleinnehmer in Landquart	" 700

#### Polizeidirektion.

Polizeidirektor	" 2400
Aktuar	" 1600
Pass-Sekretär	" 1600
Landjägerkorps.	
1 Feldweibel à Fr. 3 per Tag	" 1095
1 Wachtmeister à " 3 " "	" 1095
2 Korporale à " 2. 80	" 1022
53 Landjäger à " 2. 60	" 50294
1 " à " 2. 10	" 766

Ausserdem Bekleidung, Ausrüstung und Munition à Fr. 85 per Mann gerechnet.

<b>Zuchthausverwaltung.</b>	
An Lehrer und Aufseher	Fr. 1000
An 2 Geistliche je	" 200
1 Webermeister	" 900
<b>Armenwesen.</b>	
Korrekptions- und Irrenverwahranstalt in Realta.	
Direktor u. Haushälterin, nebst freier Stat.	" 2500
2 Geistliche	" 430
<b>Sanitätswesen.</b>	
Präsident des Sanitäts-Rathes	" 400
Aktuar	" 650
Taggelder des Sanitätsrathes 1875	" 946
14 Bezirksärzte u. Impfstoff-Depotverwaltg.	" 4395
Kantonsthierarzt	" 400
<b>Strassenwesen.</b>	
Oberingenieur	" 5000
Ingenieur für den Bureaudienst	" 2200
3 Bezirksingenieurs à	" 4000
Für Aushülfingenieurs 1875	" 2667
<b>Forstwesen.</b>	
Forstinspektor	" 2500
Forstadjunkt	" 2000
7 Kreisförster: 6 à	" 1500
1 à	" 1300
Das Budget pro 1877 nimmt als Diäten u. Fahrgelder des Forstinspektors Fr. 1000 und für den Adjunkt und die Kreisförster Fr. 9000 in Aussicht.	
1 Forstsekretär	" 500
<b>Schulwesen.</b>	
Erziehungsrath: Präsident	" 765
Aktuar	" 1600
Kopist	" 700
Schularzt	" 200
<b>Kantonsschule:</b>	
6 Lehrer à	" 3000
8 " à	" 2800
1 " à	" 2700
4 " à	" 2600
1 " à	" 2300
2 " à	" 2000
1 " à	" 1400
1 " à	" 1200
1 " à	" 300
Ferner Zulagen an: Rektor Fr. 500, Moderator Fr. 400, Bibliothekar u. Konser- vator je 100. Für Bedienung: Hausmeister Fr. 600, 1 Gehülfn und 1 Diener im phys. Kabinet je Fr. 500, Polizei Fr. 200.	

**Lehrerseminar:**

1 Lehrer à	Fr. 2800
1 " à	" 2600
1 " à	" 2000
1 " à	" 1000
2 Religionslehrer zusammen	" 350
2 Arbeitslehrerinnen	" 400
Für Inspektion der Volksschule	" 7600
Für Sitzungs- u. Reisegelder des Erziehungs- raths laut Budget	" 1500

**Militärwesen.**

Budget noch nicht festgestellt; die Rechnung  
pro 1875 ist nur allgemein gehalten.

**Richterliche Behörden.**

Kantonsgerichtspräsident	Fr. 500
Instruktionsrichter	" 500
Taggelder des letztern laut Budget	" 900
Aktuar fix	" 1200
Zeitweilige Aushülfe	" 100
Für die Mitglieder des Kantonsgerichts, den Staats- anwalt etc. sind keine fixen Gehalte vorgesehen.	

**Aargau.**

Wir geben in Folgendem in der ersten Zifferreihe die  
dato gesetzlichen, in der zweiten Kolonne die im Jahr  
1875 ausgerichteten faktischen Besoldungen nach der  
Staatsrechnung an. Wo die zweite Kolonne nicht aus-  
gefüllt ist, bezeichnen die Angaben der erstern sowohl die  
gesetzliche als die faktische Besoldung pro 1875.

1. Grosser Rath. Die Mitglieder des Gr. Rathes  
(an der Zahl 180) beziehen für ihre Verrichtungen ein  
Taggeld von Fr. 3 und für die Hin- und Herreise eine  
nach der Posttaxe zu berechnende Reiseentschädigung.

**2. Regierungsrath.**

	Gesetzliche Besoldg.	Faktische Besoldg. 1875.
a) Landammann	4400	—
b) Landstatthalter	4200	—
c) 5 Regierungsräthe à	4000	—
<b>3. Staatskanzlei.</b>		
a) Staatsschreiber	4000	—
b) Rathschreiber	3000	—
c) 1 Staatsarchivar	—	2400
d) 1 Registrator	1500—2500	2500
<b>5 Kanzlisten I. Klasse:</b>		
2 à Fr. 1680 u. 3 je à Fr. 1640, 1540 und 1500.		
4 Staatsweibel à	1080	—
Der Rathhausabwart, nebst freier Wohnung, Holz u. Licht	360	—

	Gesetzliche Besoldg.	Faktische Besoldg. 1875.
7 Direktionssekretäre (s. d. Direktionen)	1500—2500	—
17 Kanzleigehülfen I. Klasse (bei den betr. Direktionen)	900—1680	—
Kanzleigehülfen II. Klasse (auch angeführt)	500—1080	—

### Direktionen.

#### I. Direktion des Innern.

Sekretär	—	2500
Kanzleigehülfe I. Klasse	—	1680

##### 1. Heil- u. Pflegeanstalt Königsfelden.

#### A. Irrenanstalt.

Direktor	6000	} Nebst Familienwohnung, Beheizung, Beleuchtung und Garten.
Sekundararzt	2500—4000	
Assistent (nebst freier Station für sich)	2000	
Verwalter	2500—3000	
Oberwärter	1000—1200	
Oberwärterin	700—900	
50 Angestellte	250—1000	

#### B. Krankenanstalt.

Assistenzarzt (nebst freier Wohnung, Beheizung, Beleuchtung und Verpflegung für sich)	2000
Geistlicher	1200
Lehrer	800
8 Angestellte à	400—600

Sämmtliche Angestellte sub A und B geniessen noch für ihre Person freie Wohnung, Beheizung, Licht und Wäsche.

2. 11 Bezirksärzte	à Fr. 480
11 Adjunkten	à „ 85
11 thierärztl. Adjunkten	„ „ 85
11 Wasenmeister	„ „ 65

#### II. Justizdirektion.

Sekretär	—	2500
Kanzleigehülfe	—	1680
Strafanstalt.		
Direktor (nebst freier Wohnung und etwas Garten)	3500	—
Verwalter (nebst freier Wohnung für sich)	2500—3000	—
Der Oberaufseher	800—1200	—
1 Lehrer (nebst freier Wohnung, Holz, Licht, Wäsche u. Kost für sich oder für diese Leistungen eine Geldentschädigung v. Fr. 600).	1000—1200	—
15 Aufseher	700—1000	—
3 Aufseherinnen	400—700	—

Sämmtliche Angestellte, vom Oberaufseher an, haben noch für sich freie Wohnung, Kost, Holz, Licht und Wäsche.

### III. Polizei- und Militärdirektion.

Sekretär	—	2120
2 Kanzleigehülfen je	—	1680
1 Kantons-Kriegskommissär	2800	—
6 Kreiskommandanten	1100—1600	6376
1 Zeughausdirektor	2800—3200	3200
1 Zeughausverwalter	2200—2600	2600
1 Zeugwart	1000—1400	1400
1 Militärtaxenrevisor	1800	1800
1 Kasernier	1300	—
1 Polizeichef täglich	8—10	
1 Feldweibel „	4	
5 Wachtmeister „	3. 60	
12 Korporale „	3. 30	
81 Polizeisoldaten	3. —	

### IV. Erziehungsdirektion.

Erster Sekretär	—	2500
Zweiter „	—	2454
Kanzleigehülfe I. Kl.	—	1680
1. Kantonsschule.		
15 Professoren an derselben	3000—3500	—
2. Lehrerseminar.		
1 Direktor	3000	} nebst Wohnung und Garten.
7 Seminarlehrer à	2500	
1 Musterlehrer	2300	
1 Zeichnungslehrer	1200	
1 Turnlehrer	400	
1 Haushälterin	600	
1 Arbeitslehrerin	100	
1 Gärtner	800	
1 Abwart	500	
3. Pestalozzi-Stiftung Olsberg.		
1 Hausvater	1000—1400	} nebst Wohnung und Beköstigung.
2 Hilfslehrer à	800—1000	
1 Hausmutter	600	
Die Besoldungen der Lehrer an Bezirksschulen werden von den Gemeinden, mit gewissen Beiträgen des Staates, ausgerichtet.		
4. Kantonsbibliothek u. andere wissenschaftl. Sammlungen.		
Kantonsbibliothekar	3200	
1 Gehülfe	500	
Schulinspektoren im Ganzen	—	10926

	Gesetzliche Besoldg.	Faktische Besoldg. 1875.
<b>V. Finanzdirektion.</b>		
Sekretär	—	2500
Kanzleigehülfe I. Klasse	—	1500
Staatsbuchhalter	3000	—
I. Rechnungsrevisor	1500—2500	2400
4 Rechnungsrevisoren à	1000—1800	6835
1 Staatskassa-Verwalter	3200	—
1 „ -Buchhalter	2300	—
1 Kanzleigehülfe	—	1680
11 Bezirksverwalter à	1800—3100	—
1875: 1 à 3050, 1 à 2550,		
2 à 2250, 1 à 2150, 1 à 2050,		
1 à 1850, 3 à 1750, 1 à 1350.		
<b>VI. Staatswirthschaftsdirektion.</b>		
Sekretär	—	1700
Bezieht f. Besorgung des Brand- versicherungswesens zudem	—	800
Kanzleigehülfen, 1 à	—	1500
„ d. Brandversicherung	—	1680
1 Oberförster	3000	—
1 Adjunkt des Oberförsters	1800—2100	1800
6 Kreisförster à	2400—2800	—
nebst Aversalentschädigung für Beaufsichtigung der Gemeinde- waldungen von Fr. 300—400.		
1875 zus. Fr. 2788.		
1875 3 à 2800 und je 1 à		
2600, 2400 und 2150.		
<b>VII. Baudirektion.</b>		
Sekretär	—	2500
Kanzleigehülfen, 1 à	—	1680
„ 1 à	—	1500
1 Kantonsingenieur	2800—3000	3000
1 Adjunkt desselben	2000—2500	—
Hochbaumeister	2600—2800	2800
Adjunkt desselben	1500—2100	—
4 Kreisingenieurs à	2400—2600	—
1875 à 2600 und 2 à 2500.		
Ein reform. u. 1 kath. Kirchen- rath erhalten Taggelder u. Reise- entschädigungen, die Sekretäre Fr. 150 u. 200, Organist 600 etc.		
<b>VIII. Bezirksämter.</b>		
11 Bezirksamt männer à	2100—2400	24645
11 Amtsstatthalter à	500—600	6787
11 Amtsrevisoren à	1400—1750	17399
11 Amtsschreiber à	1400—1650	16760
Amtsweibel	—	8180
Gefangenwärter	—	1980

	Gesetzliche Besoldg.	Faktische Besoldg. 1875.
<b>Richterliche Behörden.</b>		
<b>1. Obergericht.</b>		
Präsident	3500	—
8 Obergerichter à	3000	—
1 Obergerichtschreiber	3000	—
1 Stellvertreter	2500	—
4 Kanzleigehülfen	1400—1560	—
1875 3 à Fr. 1650 u. 1 à 1400.		
Weibel à 1080 u. Abwart à 200.		
<b>2. Kriminalgericht.</b>		
1 Präsident } gleichzeitig	300	—
2 Mitglieder } Obergerichter	200	—
1 Staatsanwalt	3300	—
1 Substitut	2500	—
Aktuariat der Staatsanwaltschaft	1000	—
<b>3. Bezirksgerichte.</b>		
11 Präsidenten à	2200—2400	24408
11 Vicepräsidenten à	900	9566
33 Mitglieder à	500	16484
11 Gerichtschreiber à	2050—2350	24932
11 Stellvertreter à	1300—1440	15520
26 Kanzlisten à	650—900	20494
Weibel	—	5797
4. 50 Friedensrichter à	250—450	18142
40 „ -Statthalter à	50—60	2790
<b>Reise- und Taggeldentschädigungen.</b>		
Besoldete Staatsbeamtete, wenn sie eine amtliche Mis- sion ausser ihrem Amts- und Wohnsitze zu versehen haben, beziehen vom Staate die Post- oder besondern Fahrtaus- lagen, wo sie erforderlich, nebst dem an Zehrungsauslagen: für Mitglieder des Regierungsrathes:		
für den ganzen Tag Fr. 8. —		
„ „ halben „ „ 5. —		
für andere Beamtete und Sekretäre:		
für den ganzen Tag Fr. 6. —		
„ „ halben „ „ 4. —		
Abgeordnete des Regierungsrathes, sofern sie nicht Staats- beamtete sind, sowie die einberufenen Sachverständigen und Prüfungskommissäre beziehen für die ihnen übertra- genen Verrichtungen im Kanton eine Reiseentschädigung von Fr. 1. 50 für jede Stunde Entfernung (Rückreise in- begriffen) und eine Tagesgebühr		
für den ganzen Tag von Fr. 8—15		
„ „ halben „ „ 5—8.		
Werden Sachverständige oder Prüfungskommissäre von ausserher berufen, so hat der Regierungsrath eine all- fällige angemessene Mehrentschädigung festzusetzen.		



Mitglieder oder Abgeordnete des Regierungsrathes, welche in dessen Auftrag ausser den Kanton sich zu begeben haben, beziehen die Vergütung der Post- (Eisenbahn-) oder sonst nöthigen Gefährt-Auslagen, sowie eine Tagesgebühr von Fr. 12—20  
 Ein sie begleitender Sekretär „ 8—12  
 Ein Weibel „ 7.—

### Thurgau.

Die thurgauischen Besoldungsverhältnisse basiren noch auf verschiedenen ältern Gesetzen und zwar betr. die Besoldung der gerichtlichen Beamten vom 30. Nov. 1863, betr. Besoldung einzelner Administrativbeamten vom 30. Juni 1869, betr. Lehrerbesoldungen vom 14. Dez. 1873.

Mit Hilfe der Staatsrechnung skizziren wir in Folgendem die Besoldungsverhältnisse soweit möglich.

Dabei machen wir speziell aufmerksam, dass im Jahr 1873 Besoldungserhöhungsvorschläge gemacht worden sind, die aber nicht angenommen wurden.

Dagegen wurde eine „Theuerungszulage“ beschlossen von 10—20 %, deren Vertheilung auf die einzelnen Stellen wir jedoch nicht kennen. Wir geben den Betrag derselben nach den verschiedenen Departementen an.

Ständeräthe erhalten das nämliche Tag- und Reise-geld wie die Nationalräthe.

Grosser Rath. Taggelder. Präsident und Vicepräsident Fr. 10, Mitglieder Fr. 3, 2 Sekretäre je Fr. 8.

Kommissionsmitglieder, die nicht Grossräthe sind, oder wenn die Sitzung nicht während einer Grossraths-Session stattfindet, Fr. 6. 50.

	Fr.	Fr.
Regierungsräthe je	4000	
Der Präsident	4200	
Staatsschreiber	3200	
Registrator der Staatskanzlei	1800—2000	
Departementssekretäre je	1800—2000	
Kanzlisten	1300—1500	
Abwarte	1000—1300	
Finanzadministration.		hat bezogen
Revisor	2500—2800	2600
Staatskassier	2600—3000	2800
Buchhalter	2200—2400	2400
Adjunkt des Kassiers	1800—2000	1900
Kopist	1400—1600	1600
Laut Rechnung bezieht		
der kant. Gefangenwärt		1320
„ Zeughausverwalter		2400
die Quartier- resp. Kreiskommandanten zus.		2400
1 Sekretär der Zeughausverwaltung		1400
der Forstmeister pro 1875		3757
1 Lehrmittelexpeditor		200

	Fr.	Fr.
Inspektoren der Primarschulen		300—350
Sekundarschulinspektoren täglich	Fr. 6.	
Aufsichtskommission d. Seminars „	„ 6.	
Bezirksärzte: a) Taggelder für		
Verrichtungen ausser dem Wohnort	„ 6.	
b) Verschiedene Gebühren, z. B.		
für Obduktion, Abfassung eines		
visum et repertum sammt Gutachten,		
für ein solches ohne Obduktion	„ 8. 50	
in minder wichtigen Fällen	„ 5. 70	
für einfache Befundscheine	„ 1. 40	
c) jährlich: 7 Bezirksärzte je		150
1 „		70
7 Bezirksstatthalter		1600
1 „		850

Bei Verrichtungen in der Entfernung über 1 Stunde Taggelder von Fr. 6.

Die Mitglieder der Bezirksräthe Fr. 300, der Aktuar Fr. 200 mehr, Hausvater der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain nebst Station für Familie

Verwalter der Strafanstalt Tobel	1600
Der Strasseninspektor	2600
Dessen Gehülfe	2000
Hausvater des Kantonsspitals nebst Station für Familie	1600
Bezirkssteuerkommissäre Taggelder Fr. 8.	

Zu diesen Besoldungen sind im Jahr 1875 folgende Theuerungszulagen gekommen:

	Auf im Ganzen (Zulage inbegriffen) Fr.	Zulage Fr.
Regierungskanzlei	14,400	2000
Finanzverwaltung	13,758	158
Standesweibel	4,600	700
Gefangenwärt und Zeughausverwalter s. oben.		

### Gerichtswesen.

#### Obergericht.

Erstes Mitglied	2600
Zweites „	2400
Drittes Mitglied (zugl. Obergerichtsschreiber)	2600
Die übrigen 4	700

Der Präsident erhält eine Zulage von Fr. 100, wenn er gleichzeitig Mitglied der Kriminalkammer ist, und Fr. 300, wenn er derselben nicht angehört.

Bei Kommissionsverhandlungen erhalten die Oberrichter Taggelder von Fr. 8, die auswärts Wohnenden Reiseentschädigung von 70 Cts. per Stunde.

Mitglieder, Suppleanten und Sekretär der Kriminalkammer beziehen für Verrichtungen ausser dem Hauptort

Taggelder von Fr. 6 und Reiseentschädigung von 70 Cts. per Stunde.

Mitglieder der Anklagekammer erhalten Fr. 300 per Jahr und 70 Cts. Reisevergütung.

Ein Gehülfe der Obergerichtskanzlei bezieht Fr. 1500, der Weibel Fr. 800—1200.

Staatsanwalt Fr. 2600. Für Verrichtungen ausser dem Wohnort Fr. 8 nebst 70 Cts. Reiseentschädigung.

Dessen Stellvertreter Fr. 10 Taggeld und 70 Cts. Reiseentschädigung.

Verhörrichter Fr. 2400.

Der Aktuar Fr. 1200—1400.

Die Geschwornen Taggeld Fr. 3 und Reiseentschädigung von 70 Cts. bei über 1 Stunde Entfernung

Die Bezirksgerichtspräsidenten erhalten fix Fr. 200 und einer Fr. 100. Ferner für Ausfertigung von Quartalverzeichnissen ein Taggeld von Fr. 6 und Gebühren nach einem bestimmten Tarif.

Die Bezirksgerichtsschreiber Taggeld von Fr. 2 und 70 Cts. Reisevergütung nebst Gebühren.

### Valais.

(Traitement en 1874.)

#### 1) Grand Conseil.

Präsident et Secrétaires, par jour, chacun	Fr. 9. —
Les Secrétaires reçoivent de plus une indemnité pour vacations en dehors des séances, chacun par an	260. —
Membres du Grand Conseil, par jour	4. 50
Plus, l'itinéraire pour tous les Députés.	

#### 2) Conseil d'Etat.

Président	2325. —
Membres du Conseil d'Etat, chacun	1860. —

#### 3) Bureaux du Gouvernement.

Chancelier, soit Secrétaire d'Etat	1600. —
Archiviste	1200. —
Teneur de Livres au Département des Finances	1450. —
Caissier	1450. —
Contrôleur de l'impôt	1200. —
Secrétaires de la Chancellerie et des Départements	ff. 1000—1200. —
Ingénieur cantonal (vacat)	
Ingénieurs de Section	„ 2300—2400. —
Plus des frais de déplacement.	
Rapporteur près le tribunal du Contentieux de l'administration	1800. —
Commissaire des guerres	1100. —
Forestier cantonal	1500. —

Forestiers d'Arrondissement	Fr. 1000. —
Brigadiers forestiers des districts	100. —

Plus les frais de déplacement.

NB. Les gardes forestiers des communes sont salariés par les communes.

Leur salaire varie suivants les communes et l'importance du service.

#### 4) Préfets des districts.

Ils ont peu de vacations et ne reçoivent qu'une gratification de l'Etat, annuellement, qui varie de . . . frs. 150—300 environ.

Ils ont de plus, les émoluments fixés au tarif, page 55 du livret ci-joint.

#### 5) Rapporteurs près les tribunaux correctionnels.

En sus des émoluments pour les opérations judiciaires, fixées au tarif ci-joint, ils perçoivent de l'Etat une gratification annuelle d'environ fr. 200. —

#### 6) Conservateurs des hypothèques.

Suivant l'importance de chaque Bureau de fr. 600—1200

#### 7) Maison de détention.

Directeur	„ 1000. —
-----------	-----------

#### 8) Gendarmerie.

Commandant	„ 1000. —
Plus, les frais de déplacement.	
Brigadiers, par jour	„ 2. 45
Caporaux, „ „	„ 2. 10
Gendarmes, „ „	„ 2. —

Ils perçoivent, de plus, l'uniforme, le logement et une indemnité de déplacement.

Il y a d'autres fonctionnaires, subalternes, salariés par l'Etat, dont nous ne pouvons donner, en détail, les salaires et indemnités; ces salaires sont plus ou moins proportionnés au salaire des ouvriers-artisans, ouvriers de campagne, etc. etc., suivant la nature de chaque emploi; — quelques-uns ne sont pas rétribués par l'Etat, mais perçoivent, d'après un tarif, un salaire par jour ou pour chaque opération.

### Genève.

Nous indiquons dans la première colonne les traitements prévus par le budget de 1876. La seconde colonne contient les salaires payés en 1874 qui ne diffèrent de ceux payés en 1875 que pour quelques employés. On trouvera la différence indiqué en marge.

*Grand Conseil.*

En 1876 indemnités aux 116 députés fr. 25000;  
1 commis fr. 1000, subvention au rédacteur du mémorial  
fr. 1860; un huissier fr. 1800.

*Conseil d'Etat.*

	1876	1874/75
	Fr.	Fr.
1 Président	6000	6000
6 Conseillers d'Etat	5000	5000
1 Chancelier	4800	4800

*Chancellerie.*

1 Chef de Bureau	3200	3000
1 Commis	2600	2500
1 id.	—	2400
1 Sautier	—	1800
2 Huissiers à fr. 1800	—	3600
1 Copist	—	1800
1 Traducteur	—	1200

*Archives.*

1 Archiviste	2800	2400
1 Commis	1500	1200
1 Copitse	—	1200

*Hôtel de Ville.*

1 Concierge	—	1800
1 Manœuvre	—	1000

*Département Militaire.*

Indemnité à l'Inspecteur des Milices	—	2400
1 <sup>er</sup> Secrétaire	—	2700
1 Aide	—	1600
1 Commis expéditionnaire	—	1600
1 Pédon	—	1200
1 Commissaire des Guerres	—	3000
1 Aide	—	2300
1 Directeur des Arsenaux	—	<sup>1</sup> 3000
1 Contrôleur des Armes	—	1800
1 Garde-magasin	—	<sup>1</sup> 2600
Indemnité à l'instructeur en chef	—	600
Indemnité au Chef de musique (élite féd.)	—	900
"    "    "    "    "    (Landwehr)	—	900

Le budget pour 1876 indique les fonctionnaires suivants :

1 <sup>er</sup> Secrétaire	2900
1 Aide	1800
1 Pédon	1200
Commissaire des Guerres	3000
1 Adjoint	2500
1 Aide	600
Directeur des Arsenaux	3000
1 Garde-magasins	2600
Commandant d'arrondissement	3000
1 Commis	1800

<sup>1</sup> Indemnité de logement y compris.

	1876	1874/75
	Fr.	Fr.
2 Commis, chacun	1700	
Chef de section	2000	
1 Employé aux recherches	1600	
2 Chefs de musique, comme ci-dessus		

*Département des Finances et du Commerce.*

1 Secrétaire	3500	3000
1 Caissier	4500	4000
1 Teneur des livres	—	3000

*Entrepôts.*

1 Chef de Bureau	1800	1000
1 Magasinier au Port-Franc	—	2200
1 Aide au Port-Franc	1200	1000
1 Commis au Port-Franc	2000	1800
1 Concierge au Port-Franc	—	1200

*Bourse.*

1 Commissaire	—	2000
1 Concierge	—	800
En 1875 et 76 un Commissaire cantonal des chemins de fer	3000	2500

*Département des Contributions publiques.*

1 Secrétaire	—	3400
1 Commis	1900	1800
1 Second Commis	1700	<sup>1</sup> 1500
1 Copiste	1300	<sup>1</sup> 1000

*Enregistrement et timbre.*

1 Directeur	—	5000
1 Receveur	3500	3000
1 Caissier	—	3000
1 Premier Sous-receveur	2700	2300
1 Second Sous-receveur	2500	2300
1 Commis	—	1800
En 1876 deux Commis à	1800	—
1 Timbreur	—	1600
1 Copiste	—	1200

*Regie des Sels.*

1 Receveur	—	2500
1 Commis	1700	<sup>2</sup> 1500
1 Commis-pesem	—	1400

*Taxation des Contributions.*

1 Commis chef de bureau	2800	2600
1 Commis informateur	2200	2000
1 2 id. id.	1600	1500
1 Commis	1900	1800
1 Pédon	—	1700
En 1876 un Commis pour repertoire général des taxes	1400	—
2 Huissiers	2400	2000

<sup>1</sup> En 1875 frs. 1600 et 1200. <sup>2</sup> En 1875 frs. 1800.

	1876 Fr.	1874/75 Fr.
<i>Recouvrement et Nouveau Cadastre.</i>		
1 Directeur-Conservateur	—	4200
1 Geomètre et châteleur	—	3600
1 Dessinateur	—	2400
1 Employé pour mutations	2400	2000
1 Employé pour certificats	1600	1500
1 Commis	1600	1500

*Département de l'Instruction publique.*

1 Secrétaire général	4800	4000
1 Secrétaire	2600	2500
En 1876 un Sous-secrétaire	2600	—
1 Premier commis	2600	2400
1 Second commis	—	1500
1 Commis expéditionnaire	1500	1200

*Ecoles. 1874 et 1876.<sup>2</sup>*

*Ecoles primaires.*

Part de l'Etat au traitement de 24 maîtresses des écoles enfantines		
	—	4800
3 Inspecteurs (3500)	—	10500
1 Inspectrice de Couture	—	1500
Indemnités pour leur déplacement		
	—	2550
60 Régents	—	106900
33 Régentes	—	44385
29 Sous-régents	—	38375
26 Sous-régentes	—	26060
5 Elèves-régents (600)	—	3000
6 Elèves-régentes (400)	—	2400
25 Maîtresses (400)	—	10000
1 Maître de chant	—	2000
9 Régents (école secondaire) 2000	—	18000
3 Régents pour le second semestre	—	3000
9 maîtresses de couture (300)	—	2700
3 maîtresses pour le second semestre	—	450

*Le budget de 1876 porte:*

Part de l'Etat pour les écoles enfantines		
	13500	
1 Inspectrice des écoles enfantines		
fr. 800 en sus pour frais de déplacement		2500
<i>Ecoles primaires.</i>		
4 Inspecteurs, chacun	3500	
Indemnité de déplacement des inspecteurs		
	3000	
1 Inspectrice de couture outre fr. 800 en sus pour frais de déplacement	1500	
Traitement de l'état et des communes pour:		

<sup>1</sup> Frs. 1400 en 1875.

<sup>2</sup> Nous communiquons ici seulement les traitements en 1874 et 1876.

	1876 Fr.	1874/75 Fr.
62 Régents	121975	
46 Régentes	63835	
20 Sous-régents	27925	
44 Sous-régentes	40780	
6 Elèves-régentes à	600	
10 id. à	400	
27 maîtresses de couture à	400	
Pour parfaire le traitement de certains fonctionnaires		
	500	
Casuel des fonctionnaires (à 30 cs. par élèves).		
1 maître de chant	2100	
Suppléance de fonctionnaires malades	6000	
<i>Collège de Genève. 1876 et 1874.</i>		
Traitement du Principal	—	3500
Suppléance des fonctionnaires malades	2000	—
Section classique:		
1 Régent 4 <sup>me</sup>	—	4042
2 Régents	8000	—
1 Régent 5 <sup>me</sup>	—	4000
2 Régents	7796	—
2 " 6 <sup>me</sup>	7796	7796
1 Régent 7 <sup>me</sup>	—	3699
2 Régents	7398	—
1 Maître de latin	—	3420
1 " de grec	—	3420
1 " de français	—	2400
1 " de diction	—	450
1 " allemand	—	1920
1 " d'histoire	—	960
1 " de géographie	—	480
1 " de mathématique et de cosmographie	—	1815
1 Maître de dessin	700	840
1 " d'instruction civique	—	160
1 " de calligraphie	720	600
1 " de chant	960	600
1 " de gymnastique	1680	1200
1 de sous maître de gymnastique	1120	800
Section industrielle et commerciale:		
1 Régent de 3 <sup>me</sup> classe	—	2790
2 Régents " " "	5580	—
2 " pour la 4 <sup>me</sup>	—	7500
3 " " " 5 <sup>me</sup>	11250	7500
2 " " " 6 <sup>me</sup>	—	7460
1 Maître de français	—	800
1 " " Diction	600	450
1 " d'allemand	—	1440
1 " d'anglais	—	800
1 " d'histoire	1600	1280

	1876 Fr.	1874/75 Fr.
1 Maître de géographie et de cosmographie	800	960
1 Maître d'économie politique	—	160
1 " de mathématique	4125	3135
1 " d'instruction civique	80	160
1 " de tenue de livres	—	165
1 " de dessin artistique	2940	1960
1 " de dessin technique	480	320
1 " de calligraphie	1440	1080
1 " des sciences naturelles	660	495
1 " de chant	960	720
1 " de gymnastique	1600	1440
1 sous-maître de gymnastique	1120	960
<i>Collège de Carouge. 1876 et 1874.</i>		
Traitement de 2 régents ordinaires (3500)		7000
" 1 maître d'allemand	} 12300	1080
" 1 " de dessin		480
" 1 " de chant		240
" 1 Concierge		600
Indemnité au principal	—	300
Enseigt de la gymnastique	—	1200
<i>Ecole industrielle et commerciale.</i>		
1 Directeur, indemnité	1200	1000
Maitres	13125	11000
Concierge (allocation)	800	100
Casuel	1350	—
<i>Ecole secondaire et supérieure de jeunes filles.</i>		
1 Principal	—	3000
9 Maitresses	2000	—
10 "	2000	—
6 "	—	1200
5 "	1200	—
1 Maître d'hygiène	—	350
1 " de littérature	—	2650
1 " d'allemand	—	3360
1 " d'histoire	—	3090
1 " d'arithmétique	—	3900
1 " de physique	—	480
1 " d'histoire naturelle	—	320
1 " Diction	—	840
1 " de dessin	—	1820
1 " de chant	—	1870
1 " de calligraphie	—	2280
1 " de cosmographie	—	320
1 " de gymnastique	—	2240
1 Maitresses d'allemand	—	1680
Maitres spéciaux	7700	7550
Concierges	—	1600
Casuel	—	1600

*Gymnase.*

	1876 Fr.	1874/75 Fr.
1 Directeur	—	2000
1 Professeur d'arithmétique	—	4760
1 " de dessin et géometrie	—	4200
1 " de latin	—	4000
1 " de grec	—	3600
1 " d'histoire et de géographie	—	3600
1 " de littérature française	—	3040
1 " " allemande	—	3040
1 Maître philosophie, écon. politique	—	2040
Professeur d'anglais	—	1980
1 Maître de diction	—	1520
1 " de physique	900	1350
1 " de tenue de livres et comptabilité	—	1000
1 Maître d'italien	—	990
1 " de pédagogie	—	900
1 " d'histoire naturelle	—	760
1 " de droit commercial	800	400
1 " de calligraphie	—	200
Nouveaux professeurs pour la 3 <sup>me</sup> année (second semestre)	4230	3500
Casuel	3500	—

*Université. 1876 et 1874.*

Traitement des professeurs, faculté de théologie	17000	13500
Professeurs de la faculté de droit	20800	14325
" " " " des sciences	33000	26300
" " " " des lettres	50300	42200
" " " " de médecine	20500	—
Casuel	12000	—
1 Préparateur de cours de chimie	—	2400
1 Sous-prépar. " "	1500	1200
1 Préparateur et conservateur du cabinet de physique et de mécanique	—	2400
son Aide	1300	1200
1 Préparateur au laboratoire de microscopie et d'anatomie comparées	—	2400
1 Aide	—	1200
1 Bedeau	—	2500
1 Concierge	2500	2200

*Gymnastique.*

Part de l'Etat, traitement du maître	—	1200
Sous-maître	—	1200
Concierge	900	800

*Observatoire.*

1 Aide astromone	—	2000
1 Concierge et indemnité de logement	—	1000

	1876	1874/75		1876	1874/75
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
<i>Enfants sourds-muets.</i>					
Instruction	—	3500	1 Agent-Commissaire	2500	2300
Indemnité à l'instituteur	2500	2000	1 Caissier comptable	2700	2600
<i>Département de Justice et Police.</i>					
Cour de Justice civile, criminelle et correctionnelle:					
1 Président	—	4500	1 Huissier	—	2100
2 Juges à	—	4500	1 Commis (au service des mœurs)	—	2200
1 Greffier	—	2400	1 „ à la Direction	—	2400
1 Commis assermenté	—	1800	1 Verificateur des poids et mesures	1800	1300
1 Commis	1200	—	1 Planton	800	700
Tribunal civil:					
1 Président	—	4500	1 Sous-Inspecteur de police caserné	—	2600
2 Juges à	—	4500	1 Brigadier de sûreté	2000	1800
1 Greffier	—	2000	1 Sous-Brigadier de sûreté	1800	1600
1 Commis-greffier	—	1800	1 Appointé de sûreté	1650	1550
Parquet:					
1 Procureur général	7000	4500	20 Agents	—	1500
2 Substituts à	4500	3500	28 Agents: 10 à	1500	—
1 Commis-greffier	2600	—	10 à	1600	—
1 Huissier	—	2000	et 8 à	1800	—
1 Agent de police	1500	1200	5 Brigadiers casernés	1700	1600
Cabinet du Juge d'instruction:					
1 Juge d'instruction	—	4500	5 Sous-Brigadiers casernés	1600	1500
1 Greffier	—	3400	20 Agents de police casernés	—	1400
1 Commis-greffier	—	2600	27 Agents: 7 à	1400	—
1 Huissier	—	2000	et 20 à	1500	—
1 Agent de police	1500	1400	1 Inspecteur des Gardes-ruraux	—	2500
Justices de paix:					
1 Juge — Genève	—	4500	6 Brigadiers	—	1500
1 „ — Petit-Saconnex	—	3400	73 Gardes-ruraux à fr. 675 (part de l'Etat)	—	49275
1 „ — Carouge	—	3000	73 Gardes-ruraux à	900	—
1 „ — Chêne	—	3000	1 Garde des ports	—	1500
4 Juges à	4500	—	1 „ des eaux cantonales	—	1300
4 Greffiers à 600	—	2400	4 „ „ „ „ à	1300	—
Tribunal de Commerce:					
Indemnité au Président	—	2400	1 „ „ „ „	—	1300
Indemnité à 8 Juges à	—	1200	1 Inspecteur cantonal de la boucherie	1800	1400
1 Greffier	1500	2400	Employés du service de veille à St-Sierre	—	2100
1 Commis-greffier	1000	2000	1 Valet de ville	600	440
Cour de Justice. Juge d'Instruction et Huissiers. Casuel à part.					
Administration et Police:					
1 Secrétaire, Sous-Directeur (Police centrale)	—	4800	1 Contrôleur du gaz	600	600
1 Commissaire de police	—	3600	Bureau des Etrangers:		
1 „ „	—	3400	1 Secrétaire	—	13000
			1 1 <sup>er</sup> Commis	2600	2500
			1 second Commis	2300	2200
			1 3 <sup>me</sup> Commis	2000	1900
			1 Agent de recensement	2500	2000
			1 Commis expéditionnaire	1400	1600
			Gendarmerie:		
			Traitement du Major en Chef	—	3200
			„ „ Premier-Lieutenant	—	2000
			„ „ 1 Sous-Lieutenant	1800	1500
			1 Maréchal-des-logis	1480	1370
			15 Brigadiers à	1230	1120
			15 Appointés à	1160	1050
			78 Gendarmes	1100	990

<sup>1</sup> En 1875 frs. 3000, 2600, 2300, 2000, 1400.

	1876 Fr.	1874/75 Fr.		1876 Fr.	1874/75 Fr.
<i>Département de l'Intérieur.</i>			<i>Dépenses communes aux deux prisons.</i>		
<i>Culte protestant.</i>			1 Directeur des prisons	—	2500
11 Pasteurs, à charge	—	3000	2 Chapelains	—	2400
4 " à 1/2 charge	—	1500	1 Médecin	—	750
1 Pasteur allemand	3000	—	1 Sacristain	—	100
1 " annexe à Carouge	—	2500	1 Barbier	—	300
3 Pasteurs à la campagne à	—	2500	<i>Maison cantonale des Aliénés.</i>		
11 " sans annexe	—	22000	1 Directeur	—	1800
1 Pasteur, second annexe à Plainpalais	—	2000	1 Médecin-Chef	1200	1000
1 " " " à Eaux-vives	—	2000	1 Médecin-interne	—	500
<i>Culte catholique.</i>			1 Gouvernante en chef	—	750
3 Curés à Genève	—	3000	5 Infirmiers à	—	350
1 Curé à Carouge	—	2500	1 Jardinier	—	400
21 Curés autres paroisses	—	2000	1 Berger, aide-jardinier	—	250
4 Vicaires à Genève	—	2500	1 Econome	—	500
2 " à Carouge.	—	1800	5 Infirmières	—	250
1 Vicaire à Bardonnex	—	1600	1 Lingère	—	350
1 " à Bernex	1500	—	1 Cuisinière	—	400
Indemnité aux Curés de Confignon et du Gd. Saconnex	—	1000	1 Aide-cuisinière	—	250
<i>Bureau.</i>			2 Filles de cuisine	200	400
1 Secrétaire	3500	3000	1 Domestique	—	200
1 Commis comptable	—	2500	1 Portière intérieure	—	200
1 second Commis	2000	1800	1 " extérieure (non nourrie)	—	420
1 3 <sup>me</sup> Commis	1800	1600	<i>Epizooties.</i>		
<i>Prisons.</i>			1 Médecin-vétérinaire cantonal	1200	500
a) Prison St-Antoine:			1 Inspecteur du bétail à la gare de Genève	5400	1500
1 Commis comptable	1200	1000	Indemnité aux Inspecteurs du bétail	—	2600
1 Chef surveillant des services	—	800	<i>Salubrité publique.</i>		
1 Chef d'atelier et surveillant	—	600	Indemnité au Médecin-Inspecteur	—	1800
3 Employés	—	500	2 Agents à	{ 1500 1200	1300
Au lieu des 4 derniers employés il y avait en 1876 trois surveillants et chefs d'atelier avec un traitement total de	1800	—	Indemnité à 11 Médecins pour frais de vaccination	2500	2400
2 Gouvernantes	—	400	<i>Bâtiments.</i>		
1 Lingère	—	250	Palais électoral, 1 Concierge	—	1000
1 Cuisinier	600	500	" de Justice, 1 Conservateur	—	1200
1 Aide de Cuisine	—	300	1 Portier	—	1300
1 Portier intérieur et sa femme	—	900	1 Aide	1800	—
1 " extérieur	—	300	<i>Département des Travaux publics.</i>		
Indemnité aux veilleurs de nuit	—	800	1 Directeur des Travaux publics	—	5000
b) Grison de l'Echêvé.			1 Géomètre	3600	3700
1 Chef de Bureau	1800	1600	1 Inspecteurs des routes.	—	3000
1 Commis comptable	1200	1000	1 Secrétaire	3300	3000
1 Chef d'industrie ou d'atelier	800	600	1 Dessinateur	2400	2400
4 Chefs d'atelier	600	500	1 Inspecteur des Bâtiments civils et des constructions dangereuses ou insalubres	3600	2200
3 Employés gardiens d'intérieur	600	500	1 Sous-Inspecteur	2400	—
1 Maître cordonnier	—	900	1 Teneur de livres	2200	2000
1 Cuisinier	600	500	3 Conducteurs de route	2400	2200
1 Commissionnaire, aide des quartiers	600	500			
1 Portier et sa femme	—	900			